

Dies academicus 2009

Die Philosophisch-humanwissenschaftliche Fakultät verleiht die  
Würde eines Doctor philosophiae honoris causa

## **Raphael Denis Huguenin, Lausanne**



### **Laudatio**

Raphael Denis Huguenin, dem Pionier der schweizerischen Verkehrspsychologie,

- der auf nationaler wie auf internationaler Ebene zur Verbreitung und Nutzbarmachung verkehrspsychologischer Erkenntnisse beigetragen hat
- der stets dem praktischen Ziel der Verkehrssicherheit ebenso verpflichtet war wie der kritischen Überprüfung der Tragfähigkeit theoretischer Konzepte und Annahmen sowie der Evaluation der Wirksamkeit getroffener Massnahmen
- der, immer die Förderung der Verkehrssicherheit vor Augen, den oft nicht einfachen Spagat zwischen wissenschaftlichem Anspruch auf der einen und praktischen Notwendigkeiten und Grenzen auf der anderen Seite in vorbildlicher Weise bewältigt hat.

### **Biografie**

Raphael Denis Huguenin wurde am 9. 8. 1945 in Lausanne geboren und wuchs in Bern auf. Er studierte Psychologie in Bern, schloss 1973 mit dem Lizentiat ab und promovierte 1977 bei Mario von Cranach zu einem verkehrspsychologischen Thema.

Der Verkehrspsychologie widmete er sich während der gesamten Dauer seiner beruflichen Laufbahn. Von 1973 bis 1974 war er Sekretär des Fachausschusses „Weiterbildung der Motorfahrzeuglenker“ beim Schweizerischen Verkehrssicherheitsrat. 1974 übernahm er Aufbau und Leitung des Psychologischen Dienstes der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu). Er blieb für den Bereich „Mensch“ respektive „Ausbildung / Sicherheitsdelegierte“ zuständig, wurde 1994 stellvertretender Direktor der bfu und blieb es bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2008.

Raphael Huguenin setzte sich in vielfältiger Weise für die Nutzung psychologischer Erkenntnisse für die Verkehrssicherheit ein. Er war – unter anderem – Gründungspräsident der Schweizerischen Vereinigung für Verkehrspsychologie; Gründungsmitglied des „Forum of European Road Safety Research Institute“; Vorstandsmitglied des Schweizerischen Verkehrssicherheitsrates; Overseas Special Advisor der International Association of Traffic and Safety Sciences, Japan; Mitglied des Expertenrates des Schweizerischen Fonds für Verkehrssicherheit; Schweizer Vertreter und Vorstandsmitglied im Verband „La Prévention Routière Internationale“ sowie Präsident der Division for Traffic and Transport Psychology der International Association of Applied Psychology.

In einer Vielzahl von Publikationen setzte sich Huguenin mit Problemen des Fahrverhaltens, der Verkehrserziehung und der Unfallverhütung auseinander. Zahlreiche Zeitschriften-Publikationen sowie eine Vielzahl von Vorträgen auf Konferenzen und Fachtagungen zeugen von seiner Produktivität und von seinem Engagement. Die Themen reichen von Alkohol im Strassenverkehr über die Evaluation von Kursen für auffällige Kraftfahrer bis zu Unfallverhütung bei jungen Motorfahrzeuglenkern. Beispielhaft sei sein Buch „Fahrerverhalten im Strassenverkehr - Ein Beitrag zur Theorienbildung in der Verkehrspsychologie“ genannt, das 1988 erschien.

Sein Blick galt dem menschlichen Verhalten; zugleich wandte er sich gegen alle „Sündenbock-Theorien“ und für eine Betrachtung des Zusammenwirkens von Mensch und Verkehrssituation. So zeigte er die Unhaltbarkeit der Theorie der „Unfällerpersönlichkeit“ auf, und er propagierte u.a. das Konzept der „fehlertoleranten Strasse“.

Huguenin ging es immer um die Vertiefung wissenschaftlicher Erkenntnisse und um ihre Nutzung in der Praxis. Er hat grossen Wert darauf gelegt, das vorhandene Wissen für möglichst viele Berufsgruppen, etwa für Ingenieure und Polizisten, aber auch für politische Entscheidungsträger nutzbar zu machen. Zugleich hat er in Lehraufträgen, u.a. an der Universität Bern, sein Wissen und seine Erfahrung den Studierenden näher gebracht.